

18.07.2008

Ehemaliger Lehrer sagt "Ja" zu Atomenergie

Hermann Eichloff schreibt Buch über umstrittene Energiegewinnung / Der 64-Jährige möchte Akzeptanz schaffen

Minden (mt). "Man darf Atomenergie nicht verteufeln", sagt der Mindener Hermann Eichloff. Darum hat er zu diesem Thema ein Buch geschrieben. Es trägt den provokanten Namen "Atomenergie - Ja, bitte" und soll eine Anregung sein, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Ein Buch, das sich auch an Menschen richtet, die bislang mit Atomenergie wenig zu tun hatten.

Von Katalin Vales

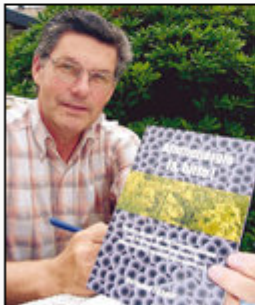


Foto: Katalin Vales

"Das Wissen über die Atomenergie ist in der Bevölkerung zu gering. Doch fossile Energieträger werden über kurz oder lang verschwinden und wir werden ernsthafte Probleme mit der Energiegewinnung bekommen", beschreibt Eichloff seine Motivation, dieses Buch zu veröffentlichen. Das sein Bekenntnis zur Atomenergie von großen Teilen der Bevölkerung nicht geteilt wird, weiß Eichloff. Aber ohne zu provozieren, glaubt er, bekommt man die Menschen nicht dazu, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen.

"Das Thema wird ja immer aktueller, überall geht es um die Frage, wo wir in Zukunft unsere Energie herbekommen sollen. Doch im Gesprächskreis mit Freunden und Bekannten stellte ich fest, dass die Leute sehr wenig darüber wissen", erklärt Eichloff.

Ein Anliegen ist dem ehemaligen Lehrer vor allem den Unterschied zwischen Kernspaltung und Kernfusion deutlich zu machen. Seiner Meinung nach wird über die Kernfusion bislang in der Öffentlichkeit kaum gesprochen. Vier Jahre lang hat er Material gesammelt, vor wenigen Wochen wurde das Buch fertig.

Eichloff will Akzeptanz schaffen und seine Mitbürger aufklären, sie ermutigen, sich mit dem Thema einmal auseinander zu setzen.

Stärke des Buches ist die Verständlichkeit

"Das mit der Atomenergie ist so wie mit dem Verkehr: Jeder will zwar Auto fahren, aber niemand will eine große Straße direkt vor der Tür", vergleicht er. "Wir kommen nicht um die Atomenergie herum. Wir müssen sie zähneknirschend in Kauf nehmen", sagt der ehemalige Lehrer. Warum Eichloff zu diesem Schluss kommt, erklärt er in seinem Buch.

Die Stärke von "Atomenergie - Ja, bitte!", ganz gleich ob der Leser die Meinung des Autors teilt oder sie ablehnt, liegt in der Kürze und in der Verständlichkeit des Buches. Große Schrift, Zwischenüberschriften, kurze Absätze und anschauliche Beispiele geben einen Überblick über die komplexen

Zusammenhänge rund um das Thema Atomenergie. Um auch Laien den Einstieg in dieses Thema zu erleichtern, und ein Verständnis für die physikalischen Vorgänge zu schaffen, erklärt Eichloff relevante Formeln, Einheiten und Zusammenhänge. So geht er beispielsweise unabhängig von der Atomphysik auch ganz allgemein auf den Energiebegriff ein oder wie sich die Masse im Atom verteilt.

Zitat

"Wenn gegenwärtig eine Akzeptanz für die Kernenergie hergestellt würde, dann könnte auch in Minden ein sicheres Kraftwerk errichtet werden. Selbstverständlich gehört die Entsorgung auch dazu."

Buchautor Hermann Eichloff.

"Atomenergie ist die Energiequelle der Zukunft"

Sein Buch kann als Einstiegsliteratur betrachtet werden. "Es gibt so viele dicke, unverständliche Fachbücher zu dem Thema. Ich wollte aber ein Buch schreiben, das der Leser an einem Abend lesen kann", sagt Eichloff. Man merkt der Lektüre die pädagogische Erfahrung des ehemaligen Lehrers an. Eichloff gibt sich viel Mühe, ein grundlegendes Verständnis zu schaffen.

Obwohl sich Eichloff eindeutig für eine Zukunft mit Atomenergie ausspricht, zeigt er in seinem Buch auch die negativen Seiten auf, macht etwa auf die Problematik der Entsorgung radioaktiver Abfälle aufmerksam und auf die begrenzte Verfügbarkeit des für die Kernspaltung benötigten Rohstoffes Uran.

"Ich glaube, dass die Entsorgungsprobleme irgendwann gelöst werden können", ist der 64-Jährige überzeugt.

Das Quellenverzeichnis umfasst lediglich fünf Literaturangaben. Eichloff entgegnet, dass er die Leser nicht mit einem seitenlangen Quellenverzeichnis abschrecken wollte. "Vieles von dem, was ich dort geschrieben habe, ist allgemein bekannt und gilt als physikalisches Grundwissen", sagt Eichloff.

"Ich will ganz einfach meinen kleinen Beitrag einbringen und gegen diese allgemein verbreitete Weltuntergangsstimmung vorgehen. Unsere Enkel sollen einmal gut leben können", sagt Eichloff.

Für ihn ist die Kernenergie trotz aller Nachteile eine Technologie der Zukunft. "Hinter dieser Meinung stehe ich auch voll und ganz", sagt Eichloff. Der 64-Jährige wünscht sich, dass seine Mitbürger den neuen Technologien eine Chance geben.

"Atomenergie - Ja, bitte!" von Hermann Eichloff. Erste Auflage erschienen 2008 im Selbstverlag. Alleiniger Vertrieb durch den Autor über www.pro-kernenergie.de. Kosten: 9,90 Euro inklusive Versand.

zur Person

- Hermann Eichloff ist 1943 geboren und lebt mit seiner Frau in Minden.
- Er studierte Mathematik und Physik in Halle an der Saale.
- Seit 1968 unterrichtete Eichloff an verschiedenen Schulen, zuletzt an der Bürger-Forell-Realschule in Espelkamp.
- In diesem Jahr hat er im Selbstverlag sein erstes Buch veröffentlicht.